

# Wenn das Herz unter Druck steht

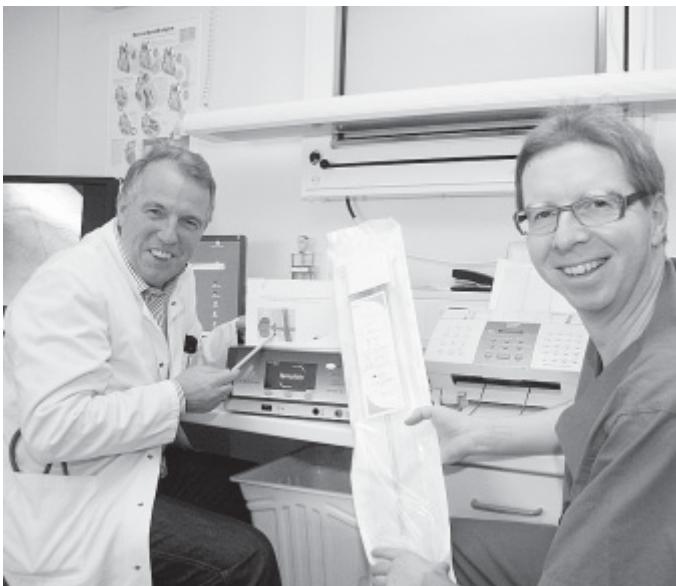
Ärzte klären über Gefahr der Hypertonie auf

Von Thorsten Engelhardt

**Gut ein Viertel der Bevölkerung in Deutschland hat zu hohem Blutdruck. Deshalb widmet sich das Klinikum Detmold in den „Herzwochen“ dem „leisen Killer“ und zeigt neue Therapien auf.**

**Detmold.** Heutzutage steht mancher ständig unter Druck. Das gilt allzu oft auch für das Blut. Hin und wieder erhöhter Blutdruck ist nichts Außergewöhnliches. „Aber man sollte nicht zum Durchlauferhitzer werden“, sagt Professor Dr. Ulrich Tebbe. Der Herzspezialist des Detmolder Klinikums spielt damit auf die großen Gefahren des Bluthochdrucks an. Für den Moment steigert hoher Blutdruck die Leistungsfähigkeit von Körper und Geist, langfristig birgt die Hypertonie große Gefahren: Schlaganfall, Herzinfarkt, Herzschwäche können Folgen sein, und erst dann merkt man den „leisen Killer“ unter Umständen.

Denn alle Anzeichen für einen Bluthochdruck sind relativ unbestimmt: Ein rotes Gesicht oder ein Druckgefühl im Kopf können laut Tebbe Merkmale sein, aber sie müssen nicht auftreten. Und da oft der Blutdruck nur in relativen Ausnahmesituationen gemessen wird, bleibe Bluthochdruck auch lange unerkannt. Tebbe möchte deshalb nicht nur die Patienten, sondern auch die Ärzte dafür sensibilisieren, erhöhte Werte genau zu beobachten. Als erhöht gelten alle Werte über 140:95. Langzeitmessungen über einen Tag



**Hilfe per Katheter:** Prof. Dr. Ulrich Tebbe (links) und Dr. Johannes Brockmeier zeigen einen der neuen Katheter, mit denen Nerven an der Nierenarterie verödet werden. Das kann den Blutdruck senken.

FOTO: ENGELHARDT

und eine Nacht ergäben dabei gute Profile für Diagnostik und Therapie, sagt der Chefarzt der Kardiologischen Abteilung.

Stress gilt als einer der Hauptauslöser der Krankheit, vor allem, wenn dazu noch eine genetische Veranlagung zu hohem Blutdruck kommt. Aberschlechter Stress lässt sich kaum gänzlich aus dem Leben verbannen. Mit salzreicher Ernährung, nur geringem Alkoholkonsum, Gewichtsabnahme und Bewegung lasse sich der Hypertonie entgegenwirken, aber meist benötige der Patient zusätzlich Medikamente. Ein schwieriges Thema, denn die Blutdrucksenker sind ob ihrer Nebenwirkungen – Abgeschlagenheit, Depressionsan-

fälligkeit oder Impotenz – verschrien, und viele Patienten setzten sie deshalb schnell ab. Spätestens, wenn nach vier bis sechs Wochen die Nebenwirkungen verfliegen sind und der Blutdruck sich gesenkt habe, flögen die Tabletten in die Tonne. „Aber mit Bluthochdruck haben Arzt und Patient ein Leben lang zu tun“, sagt Tebbe, die Medikamente könnten nicht heilen, nur regulieren.

Mancher Hochdruckpatient muss gleich mehrere Tabletten zu sich nehmen. Abhilfe verspricht da eine neue Methode, die in Detmold angewendet wird: die Verödung bestimmter Nerven an den Nierenarterien. Dadurch kann der Blutdruck

## Das Programm

**Herz unter Druck:** Was können Sie tun? So sind vier Veranstaltungen zu den „Herzwochen“ überschrieben. Professor Dr. Ulrich Tebbe und seine Oberärzte Dr. Dirk Härtel, Dr. Johannes Brockmeier, Dr. Stephan Hochheuther und Dr. Timo Aschenbrenner wollen Ursachen, Folgen sowie Therapien des Bluthochdrucks erklären. Am Dienstag, 8. November, findet der erste Abend in der Detmolder Hochschule, Emilienstraße 45, Raum 103, statt. Am Mittwoch, 16. November, sind Interessierte in den Sitzungssaal der Klinikverwaltung in Lemgo, Rintelner Straße 85, geladen. Am Dienstag, 22. November, sind die Herzspezialisten beim DRK in Bad Salzuflen, Heldmanstraße 45, zu finden und am Donnerstag, 24. November, in der „Alten Meierei“ in Blomberg, Brinkstraße 22. Beginn ist jeweils um 19 Uhr, Einlass ab 18.30 Uhr. (te)

gesenkt werden. Um zum Ziel zu kommen, werde ein Katheter von der Leiste her bis zu den Nieren geschoben, erklärt Tebbe. „Das Verfahren wird aber nur bei Patienten angewendet, die medikamentös nicht mehr einstellbar sind“, sagt er. Und es heile auch nicht, aber es schaffe die Möglichkeit, die Zahl der Tabletten zu verringern und den Blutdruck dann mit Arzneien in den Griff zu bekommen.